



**Ehrungen nahm der Gesangverein Frohsinn Lauingen vor:** Vorsitzende Christl Hauf würdigte Ottili Schön für 65 Jahre Mitgliedschaft. Edigna Brenner wurde für 25 Jahre aktives Singen im Chor geehrt. Der Vorsitzende des Chorverbandes Kreis Dillingen, Franz Lingel, zeichnete Brenner mit der Ehrennadel aus und übergab die Urkunde des Chorverbandes Bayerisch-Schwaben. Hauf dankte ihrem Stellvertreter Georg Priller für die Unterstützung, allen Sängerinnen und Sängern für die Treue und dem Vorstand für die harmonische Zusammenarbeit, ein besonderer Dank ging an Chorleiterin Anja Baumann. Im Bild: (von links) Christl Hauf, Franz Lingel, Edigna Brenner, Georg Priller, Ottili Schön und Anja Baumann. Foto: Willi Fürniß



**Schülerinnen und Schüler der Donau-Realschule forderten Lehrer und Lehrerinnen heraus:** „Wetten, wir schaffen es, unter den Schülern mehr Spenden für die Tafel zu sammeln als die Lehrer im Lehrerzimmer?“ Über den Einsatz war man sich bald einig: Eine Woche ohne Hausaufgaben sollte für die Schüler rausspringen, die Lehrer wünschten sich als Nervennahrung Kuchen. Auch über den Sinn des Wettbewerbs herrschte Einigkeit, schließlich ist in Dillingen die Anzahl der berechtigten Personen auf 1400 gestiegen, während die Bereitschaft des Handels, Lebensmittel zu spenden, zurückgeht. Um allen Berechtigten gerecht zu werden, müssen wöchentlich Lebensmittel im Wert von 1000 Euro zugekauft werden. Beim Zwischenstand lag das Schülerteam klar vorn, was das Lehrerkollegium so anspornte, dass es am Ende mit 540 Euro gegenüber 462 Euro gewann. Ungeklärt ist aber, ob den Lehrkräften die Hausaufgaben oder die Kuchen so besonders wichtig waren ... Schließlich konnte den Herren Kleebar und Wirbka von der Tafel Dillingen die Summe von 1002 Euro übergeben werden. Im Bild: (von links) Leonie Linder, Peter Hüttl, Leonie Schweigardt, Eberhard Wirbka, Sirin Bouguerba, Iris Schmidt, Alois Kleebar, Sinah Gottzmann und Laura Berisha. Text: Iris Schmidt/Foto: Sinah Gottzmann



**Die Losaktion der Wirtschaftsvereinigung Gundelfingen** hat auf dem Weihnachtsmarkt einiges an Geld eingebracht. Der Erlös von 1400 Euro kommt den Einrichtungen für Kinder in der Stadt zugute. Auf dem Bild von links: Alexander Wittgruber (Wirtschaftsvereinigung Gundelfingen), Judith Kurz und Manuela Burghart (Kindergarten im Rosenschloss), Bettina Bay (Kindergarten St. Peter und Paul), Bernhard Schalk (Wirtschaftsvereinigung Gundelfingen), Iris Lutzmann (Peter-Schweizer-Grundschule), Stephanie Punzmann (Kinderheim St. Clara), Ruth Seybold (Peter-Schweizer-Grundschule) und Stefanie Hanl (Kindertagesstätte „St. Martin“). Foto: Benjamin Kahlau



**Mehr als 530 Kurse mit 7655 Teilnehmern** hat Winfried Schifflholz (mittig) in seinen 20 Jahren als Leiter der Außenstelle der Volkshochschule in Höchstädt organisiert. Nun übergibt er sein Amt an Marion Wölfle (rechts). Für seine Verdienste dankte ihm Bürgermeister Gerrith Maneth (links) mit einem Geschenk und den besten Wünschen für die Zukunft. Foto: Claudia Kohout

## „Helfer vor Ort“ transportiert ukrainische Kinder

Das Bayerisches Rotes Kreuz in Dillingen blickt zurück und ehrt verdiente Mitglieder.

**Dillingen** Ereignisreiche Jahre hat die Bereitschaft Dillingen des Bayerischen Roten Kreuzes hinter sich. Bereitschaftsleiter Rainer Kammergruber berichtete, der Dienstbetrieb musste die ganze Zeit über weiterlaufen, auch wenn das „Ver-insleben“ und der Ausbildungsbetrieb wegen Corona sehr lange still standen. Neben den Tätigkeiten zur Bewältigung der Pandemie gab es auch einige Einsätze im Rahmen des Katastrophenschutzes. Herauszuheben war hier die Teilnahme am Einsatz nach der Flutkatastrophe im Ahrtal. Bedingt durch den Kriegsausbruch in der Ukraine wurden die Mitglieder der Bereitschaft ebenfalls gefordert. So unterstützte das Dillinger Rote Kreuz nicht nur vor Ort bei der Aufnahme der ukrainischen Flüchtlinge sondern beteiligte sich auch an Kran-transporten von ukrainischen Kindern zwischen dem Flugplatz Memmingen und den aufnehmenden Einrichtungen. Ab Anfang 2022 kam wieder Leben in die Gesellschaft. So wurden auch wieder

Sanitätswachdienste nötig. Inmitten der Hochzeit dieser Dienste forderte man die Helfer der Bereitschaft eine Woche lang zur Absicherung des G7-Gipfels im Umfeld von Schloss Elmau an. Begleitet von 38 Ausbildungsabenden, acht

Blutspendeterminen und über 150 Einsätzen des Dillinger „Helfer vor Ort“ war es ein fast normales Jahr 2022. Oberbürgermeister Frank Kunz bedankte sich für die Arbeit der Bereitschaft mit der Überreichung eines Schecks in Höhe von

1000 Euro zu Gunsten des „Helfer vor Ort“. Für langjährige Mitgliedschaft in der Bereitschaft und aktive Mitarbeit im Roten Kreuz wurden folgende Mitglieder geehrt:

Fünf Jahre: Kristin Döring, Melike Isikan, Jasmin Losa, Vanessa Rehm, Danny Schermert, Adriana Schwarz, Tanja Schwarz und Lukas Wunderle. Zehn Jahre: Matthias Meck, Roman Ruef, Melissa Rundt, Andreas Ruoff, Michael Ruoff, Tobias Schneider, Nicole-Cathrin Straka, Maximilian Wenisch und Sebastian Wenisch, sowie Uwe Goldbeck (15 Jahre), Ulrich Dollinger (20), Christine Rathgeb (20), Stefan Haselmayr (25), Markus Linder (25), Georg Rebele (25), Sven Kopf (30), Sylvia Lemeunier (30), Norbert Preussner (30), Manfred Kiesel (35), Georg Horsch (40), Ulrich Mayr (40), Hans-Jürgen Münch (40), Michael Münch (40), Anton Bachert (45), Johann Schmid (45), Otto Kolarsch (50), Anna Martin (50), Edeltraut Wetzstein (50), Rosmarie Greck (60) und Hermann Biber (65). (AZ)



Ehrungen bei der Bereitschaft des Bayerischen Roten Kreuzes (von links nach rechts). Reihe hinten: Rainer Kammergruber, Andreas Ruoff, Sebastian Wenisch, Markus Linder, Thomas Gump, Michael Ruoff, Wilhelm Nittbaur. Reihe Mitte: Ulrich Mayr, Maximilian Wenisch, Tobias Schneider, Matthias Meck, Vanessa Rehm, Nicole-Cathrin Straka, Tanja Schwarz, Adriana Schwarz, Manfred Kiesel. Reihe vorne: Edeltraut Wetzstein, Georg Horsch, Anton Bachert, Anna Martin, Sylvia Lemeunier, Rosemarie Greck, Melike Isikan, Jasmin Losa. Foto: Rainer Kammergruber

## Stadtkapelle Lauingen lässt Herzen strahlen

Beim traditionellen Weihnachtskonzert bieten die Musikerinnen und Musiker eine große Bandbreite an Liedern dar.

**Lauingen** Nach einer zweijährigen Zwangspause veranstaltete die Stadtkapelle Lauingen mit einem bunten und unterhaltsamen Programm wieder ihr traditionelles Weihnachtskonzert. Nach der Begrüßung der zahlreich erschienenen Zuhörer durch den ersten Vorsitzenden Thomas Schadl, taten ihm dies die Musikerinnen und Musiker um ihre Dirigentin Ingrid Philipp gleich und sorgten mit dem majestätisch vorgetragenen „Cantus Jubilant“ von David Shaffer für Gehör. „Mit As the moon whispers“ von Benjamin Yeo, das in gewohnt selbstsicherer Art von Moderator Uwe Kaipf angekündigt wurde, lud die Kapelle ihre Gäste ein, sich in ein am offenen Fenster schlafendes Kind zu versetzen. Die ausgewogene Besetzung erlaubte es, sich jeglicher Register an Klangfarbe zu bedienen, die es benötigte, um die Charakterzüge des heimlich säuselnden Windes darzustellen. Dies gelang unter anderem dadurch, dass in die Instrumente lediglich Luft geblasen und dabei die Ventile nach dem Zufallsprinzip gedrückt wurden. Die musikalische Variabilität zeigte sich, als die Ka-

pelle um ihren Solisten Max Braun den konzertanten „Florentiner Marsch“ von Julius Fucik vortrug. Die sauber gespielten Übergänge von piano bis forte sowie das grandios und mit viel Enthusiasmus vorgetragene Finale machten das Musikstück zu einem lebhaften Klangerlebnis. Dass es in der aktuell angespannten wirtschaftlichen Situation und aufgrund des Fachkräftemangels nicht einfach ist, tatkräftige Handwerker zu bekommen, wider-

legten die Solistinnen Hannah und Emma Blender mit viel Schlagkraft. Diese benutzen Hammer und Amboss, um in der gleichnamigen von Albert Parlovo arrangierten „Amboss Polka“ mit viel Rhythmusgefühl ihre Dirigentin zu unterstützen und den Takt anzugeben. Dem Orchester gelang ein klanglich variabler Auftritt und eine Demonstration der ganzen Bandbreite, die ein Blasorchester zu bieten hat. Unter Beweis gestellt wurde dies auch

beim hierfür hervorragend geeigneten Stück „Im weißen Rössl“ arrangiert von Stefan Schwalgin. Mit Trillerpfeife, Hupe, Peitsche und Lotusflöte konnten sich die Besucherinnen und Besucher bildlich den schönen Sigismund bei seinem Hubschrauberflug durchs Voralpenland vorstellen. Die Frage, ob die Treue genauso stark ist wie das blau in den Augen, stellte die Kapelle musikalisch bei „Die ganze Welt ist himmelblau“, bevor der Übergang im Rumba Tempo zu „Es muss was wunderbares sein“ dargeboten wurde. Im Ländler Tempo wurde ins Salzkammergut eingeladen, bei dem die Kapelle und die Besucher zum Mitschunkeln verleitet wurden. Ins Schwelgen kamen diese letztendlich bei „Es muss was wunderbares sein“, bevor dann lautstark zur Titelmelodie „Im weißen Rössl am Wolfgangsee“ mitgesungen werden konnte.

Wie in den vorangegangenen Jahren eröffnete die Jugendkapelle den zweiten Konzerteil. Gekonnt präsentierte die Jugend John Higgins arrangierten Marsch „School Spirit“, der von Annalena Schadl anmode-

riert wurde. Dem tristen und nassen deutschen Wetter entflohen die Jungen und Mädchen mit dem Arrangement „Sun Calypso“ von Luigi di Ghisallo. Aus dessen Feder stammt dieses Stückes von Birgit Schönwetter an der Bassklarinetten, gefolgt von Daniela Arnold an der Klarinette und letztendlich von Andrea Sailer an der Querflöte mit viel Feingefühl stimmungsvoll vorgetragen. Ein von der Anspannung gelöstes Orchester setzte mit dem Christmas Swing „Winter Wonderland“ von Heinz Briegel arrangiert den Schlusspunkt. Moderator Uwe Kaipf empfand es von Ingrid Philipp wieder sehr mutig, auf ein Winterwunderland zu setzen, da dies, wie in den letzten Konzerten leider auch, noch nie der Fall war. Er schlug daher vor, im kommenden Jahr auf Hits wie „Wann wird's mal wieder richtig Sommer“ oder „Pack die Badehose ein“ zu setzen. Vielleicht hat man so die Möglichkeit auf weiße Weihnachten. Bislang war ja schließlich immer das Gegenteil der Fall. Mit „Stille Nacht“ arrangiert von Jacob der Haan als traditionelle Zugabe, beendete das Orchester ein rundum gelungenes Konzert. (AZ)



Dirigentin Ingrid Philipp führte die Kapelle durch Stücke wie den Florentiner Marsch und Sun Calypso. Foto: Armin Blender